

Persönlicher Kontakt zählt



Gudrun Arnold-Schoenen, Herausgeberin und Chefredakteurin der ElektroWirtschaft

Der diesjährige Jahrhundertssummer hat uns Rekorde vielfältiger Natur geboten. Sonnenschein- und Hitzerekorde auf der einen, Trockenheit und schlechte Ernten für die Bauern auf der anderen Seite. Auch der Einzelhandel musste Umsatzeinbußen hinnehmen. Nach wie vor aber boomt die Baubranche und damit steht das Elektrohandwerk vor rosigen Zeiten – ja, wenn das Thema des Mangels an Fachkräften und Auszubildenden nicht wäre!

Mit dem Ende des Sommers beginnt nun der Herbst und damit ist Auftakt der Regionalmessen. Den Anfang macht die belekto vom 06. bis 08. November 2018 mit dem Motto „Berlin wird smart“. Viele der auf der diesjährigen Light + Building vorgestellten Neuheiten sind nun lieferfähig und werden dem regionalen Fachpublikum präsentiert. Regionalmessen sind nach wie vor wichtig bzw. gewinnen gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung an Bedeutung. Der persönliche Austausch steht im Fokus, denn „das Geschäft wird immer noch zwischen Menschen gemacht“. Fachhandwerker haben „ihre“ präferierten Marken und Ansprechpartner, das sollte gepflegt werden. Die Bedeutung von Messen spiegelt auch eine Umfrage des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft (AUMA) wider, wonach 84 Prozent der Befragten die Messeteilnahme in der B2B-Kommunikation als wichtig bis sehr wichtig ansehen. Zwei Drittel der Befragten gehen davon aus, dass Messen als Live-Events auch in Zukunft von großer Bedeutung sein werden. Sonderschauen auf den Messen weisen den Blick in die Zukunft. Eines dieser Zukunftsthemen ist die Elektromobilität, die durch die aktuelle Dieseldebatte in den Fokus rückt. Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe der ElektroWirtschaft beschäftigt sich mit dem Thema und gibt einen Überblick zum aktuellen Stand und den Neuheiten der Hersteller. Zwar heißt es aktuell im Beschlusspapier der Koalitions-

spitzen zum Diesel-Konzept, es gebe neue Kaufprämien und Motor-Nachrüstungen. Die Regierung will eine Palette von Maßnahmen nachlegen, um Autofahrer vor Fahrverboten zu bewahren. Doch vieles ist noch wage. Wie sagte einst der französische Außenminister Aristide Briand „ein Kompromiss ist dann vollkommen, wenn alle unzufrieden sind.“ Es eröffnen sich gerade jetzt viele Chancen für das neue Geschäftsfeld Elektromobilität. Dennoch sind viele Fragen offen: So ist die Anzahl der Ladepunkte bundesweit nicht ausreichend, um Autofahrern zuverlässige Versorgung zu gewährleisten und Abrechnungssysteme führen zu Unsicherheit. Antworten auf diese und andere Fragen zum Thema Elektromobilität können Sie auf der belekto erhalten. Unter dem Motto „belekto 2018: Elektromobilität = Faktor E für Erfolg“ wird am 07. November das Forum Elektromobilität stattfinden. Pünktlich zur Messe erscheint die Sonderausgabe Elektromobilität der ElektroWirtschaft. Das Themenspecial liegt an den Info-Countern der belekto aus und kann digital auf dem Smartphone, Tablet oder am PC gelesen werden.

Wie sagte die Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Eröffnungsrede zum Symposium „Zehn Jahre Elektromobilität: Aus Zukunft wird Gegenwart“ und der Eröffnung des neuen Mennekes-Showrooms in Berlin: Es sei kein Drama, dass das Millionen-Ziel erst später erreicht werde. Nun werden wir es nicht 2020 schaffen, aber vielleicht 2022. Wir sind auf dem richtigen Pfad.

G. Arnold-Schoenen